

Noch vor einem halben Jahr hätte kaum jemand einen Goldpreis von 1.000 Dollar für möglich gehalten

Die Rallye an den Edelmetallmärkten ist noch nicht beendet



Johann Saiger, Chefanalyst von Midas Invest Ltd., London, kündigte das Szenario, wie wir es jetzt an den Edelmetallmärkten erleben, seit längerer Zeit in zahlreichen VTAD-Workshops an. Was viele nicht für möglich gehalten hatten – einen Goldpreis von 1.000 USD – ist jetzt eingetreten. Wir fragten:

VTAD: Herr Saiger, wie geht es weiter?

Saiger: Wir gehen von weiteren, exzessiven Kursanstiegen bei *allen Edelmetallpreisen* in den nächsten Wochen aus. Allerdings erwarten wir im An-

schluss an die Kursüberhitzungen auch ein „reinigendes Gewitter“, also kurze und massive Kurseinbrüche.

Unsere Strategie bei dieser Einschätzung:

- Die exzessiven Kursanstiege für kurze Zeit mit Hebelwirkungen nutzen und besser früh als zu spät Glattstellungen vornehmen.
- Da sich die deutlichen Kursanstiege nur noch auf wenige Wochen – bis etwa April (oder Mai) – erstrecken werden und dann die Gewinne weitgehend glattzustellen sind, sollten nicht zu viele Werte ins Depot aufgenommen werden. Trotzdem ist auf eine ausreichende Risikostreuung zu achten.
- Deshalb sind die nachfolgenden Zertifikate – nach wie vor – die erste Wahl:

AMEX GOLD BUGS Quanto Zertifikat von ABN AMRO
WKN: A0AB83
ISIN: DE000A0AB834

SILBER BASKET Quanto Zertifi-

kat von ABN AMRO
ISIN: NL0000331445
WKN: 325972
PRECIOUS METAL BASKET
Quanto Zertifikat von ABN AMRO
Gold, Silber, Palladium, Platin (je 25%), ISIN: NL0000473809
WKN: ABN03L

Diese drei Zertifikate könnten mit insgesamt etwa 50% bis 70% im Depot gewichtet werden. Von erfahrenen Anlegern und Spekulanten könnten bis zu einem Depotanteil von insgesamt etwa 15% auch noch Call-Optionsscheine mit einer Laufzeit von Ende Mai 2008 bis März 2009 berücksichtigt werden.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass – ganz besonders – die Optionsscheine schon in wenigen Wochen absolut wieder verkauft werden müssen!

Eine Ausgabe GoldBrief + Midas-Strategie mit umfangreichen Charts kann für VTAD Mitglieder kostenlos angefordert werden, unter:

info@midas-invest.com

Drei Formeln für den Börsenerfolg – im Bierdeckelformat

Börsenmathematik ist nicht so schwer wie viele glauben, denn anders als die Steuererklärung passen die fundamentalen Formeln für das Risiko- und Money-Management und die Berücksichtigung von *Behavioral Finance* tatsächlich auf einen Bierdeckel!

Sehr gute Chartprogramme mit Handelssystemplattform (z.B. Captimizer®) liefern Ihnen die fertigen Bierdeckel-Zahlen.

Sie benötigen zunächst 3 Werte:

Trefferquote% = **TQ**,
Durchschnittsgewinn = **DG**
Durchschnittsverlust = **DV**.

1. Bierdeckelformel zur Berechnung der Gewinnerwartung:

$$TQ \times DG - (100 - TQ) \times DV$$

Teilen Sie dann DG durch DV, also

$$DG/DV = \text{Profit-Risiko-Quotient (PRQ)}.$$

2. Bierdeckelformel zur Berechnung der rohen Positionsgröße in Prozent (%):

$$TQ - (100 - TQ) / PRQ$$

Diese Formel wird von den meisten Börsianern falsch verstanden. "Roh" bedeutet, dass der Wert nicht risikoadjustiert ist. Das muss man einrechnen!

3. Bierdeckelformel zur Berechnung der *persönlichen*, risikoadjustierten Gewinnoptimierung (= "Cash f"):

$$(R\% \times 100\%) / (D\% \times SSC)$$

Die meisten Menschen können das mathematische Optimum eines Handelssystems mental nicht ertragen! Deshalb entwickelte Rainer Schwindt für Normaltrader den oben vorgetragenen Formelsatz.

Mit seiner über 30-jährigen Erfahrung in Forschung, Lehre und Entwicklung und in leitenden Positionen in der Wirt-



Rainer Schwindt ist Dipl.-Mathematiker und nicht nur unter VTAD-Kollegen als der BörsenMathematiker bekannt

schaft identifizierte er Parallelen zwischen der Technischen Analyse und Zeitreihenanalysen in der Industrie. Er erzielte exzellente Ergebnisse mit seinen Handelssystemen. Dazu aber ist die Anwendung von Formeln notwendig. Etwas, das der deutschen Normalbevölkerung oft schwerfällt.

Nähere Informationen finden Sie auf seinem Internetportal:

www.DerBoersenMathematiker.de